

Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 11 (1945)

Heft: 6

Artikel: Schweizerischer Verband der LO-Rechnungsführer = Association Suisse des Comptables P.A.

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-363111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offiziersbeförderungen

1. Zum Hauptmann die Oblt.:

am 1. 4. 45:

Brechbühler Ernst Bern
Engeler Alfons St. Gallen

2. Zum Leutnant die Aspiranten:

am 12. 5. 45:

Ackermann Adolf	VLO Z + Brugg
Attinger Gustav	Zürich
Baumgartner Erich	Bern
Bernoulli Lukas	Basel
Bieri Josef	Wolhusen
Boesch Karl	Luzern
Bolliger Hans	Luzern
Bosshard Alfred	VLO Z + Winterthur
Buser Walter	Muttenz
Büchi Willy	Zürich
Bührer Paul	Schaffhausen
Büller Heinrich	Zug
Casutt Adolf	Ilanz
Damm Hermann	Baden
Dobler Armin	VLO Z + Bergün
Doggwiler Josef	Zug

Druey Jean	Basel
Egger Otto	Zürich
Eigenmann Guido	St. Gallen
Enzmann Albert	Basel
Fäh Franz	Gstaad
Feitknecht Adolf	Biel
Forster Max	Zürich
Gamper Louis	Huttwil
Gerber Fritz	Boltigen
Gisler Stefan	Schatteldorf
Graf Otto	Murten
Gruber Karl	Basel
Günthard Ernst	Dübendorf
Grütter Ernst	Thun
Halter Fritz	Zürich
Helbling Willy	Zürich
Hofer Remo	Bern
Hungerbühler Paul	Amriswil
Jaccard Gaston	Zürich
Jansen Emil	VLO Armeeflug- park Gruppe 4
Isler Egon	Frauenfeld
Kälin Karl	Lachen
Kilchenmann Emil	Langnau i. E.
Koch Hans	Zug
Kopp Ernst	Winterthur

Krauthammer Michael	Herisau
Krummen Fritz	Zürich
Kuhn Walter	Cham
Lehmann Albert	Wabern
Marr Rudolf	Basel
Meier Emil	Wädenswil
Meier Willy	Zürich
Müggler Hermann	St. Gallen
Pelicelli Peter	Zürich
Reber Max	Basel
Rey Otto	Luzern
Rohr Hans Max	Zürich
Romegialli Gunnar	Winterthur
Roth Hermann	Bremgarten
Schären Paul	Biel
Scheller Wilhelm	Dornach
Schenkel Gottfried	Nyon
Schwab Heinrich	Kerzers
Schwager Werner	Luzern
Stalder Rudolf	Bern
Steiner Wilhelm	Bern
Tavazzi Adolf	Biel
Weber Walter	Wohlen
Wegmann Heinrich	Zürich
Weissberg Hans	Zürich
Wirth Jakob	Zürich

Schweizerischer Verband der LO-Rechnungsführer Association Suisse des Comptables P. A.

3. Generalversammlung vom 22. Mai 1945 in Thun.

In seinem Eröffnungs- und Begrüssungswort dankte der Verbandspräsident, Oblt. Kaufmann, Quartiermeister des Luftschutzbataillons Luzern, dem Kommissariat der A+L dafür, dass es uns ermöglicht hat, diese Versammlung in Verbindung mit einem Instruktionsrapport für die Luftschutzrechnungsführer im Kreise einer so grossen Zahl von Kameraden durchzuführen. Wie Land und Volk die Luftschutztruppe in den Jahren oft anspruchsvollen Dienstes zu jeder Stunde für den Einsatz bereit gefunden hat, so muss auch die Zukunft uns als Eidgenossen und Bürger für die kommenden Aufgaben des Landes bereit finden. Wie weit der Verband seinen Mitgliedern noch nützlich sein kann, hängt von der Gestaltung der Zukunftsaufgaben des Luftschutzes ab.

Dank den Vorbereitungen — Jahresbericht, Rechnung und Budget wurden den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt — konnten die geschäftlichen Verhandlungen in ganz kurzer Zeit erledigt werden. Die Rechenschaftsberichte der Verbandsbehörden wurden durchwegs genehmigt, der Voranschlag, die Anträge des Vorstandes über Jahresbeiträge, Arbeitsprogramm und den nächsten Tagungsort einspruchslös gutgeheissen. Dem Wunsch der welschen Kameraden, ebenso prompt mit fachtechnischen Mitteilungen bedient zu werden wie die Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz, konnte entsprechen zugesichert werden. Eine Anregung aus Mitgliederkreisen, es möchte gegen die sich häufenden Angriffe auf die Angehörigen der Luftschutztruppe das Tunliche zur Wahrung der Ehre und des Ansehens unternommen werden, wird der Verbandsleitung zur Weiterleitung in Zusammenarbeit mit der Luftschutz-Offiziersgesellschaft überbunden.

In seinem Begrüssungswort im Namen der Behörde und des Luftschutzbataillons Thun nimmt Herr Major Ursenbacher diesen Punkt ebenfalls zum Gegenstand

seiner Gedanken. Er wird von Herrn Hauptmann Leimbacher darin lebhaft unterstützt, dass die Angriffe auf den Luftschutz, als Teil der Armee, zurückzuweisen seien. Sie werden zu unrecht erhoben. — So tat es gut, dass Herr Hauptmann Bittel, als Offizier der Feldgrauen, Worte wärmster Anerkennung für die «moderne blaue Armee der Schweiz» fand und sowohl den Welschen wie den Deutschschweizern seinen besondern herzlichen Gruss zu ihrer Arbeit im Dienste und im Verband entbot, ein Willkommgruss vom Kranz der Berner Alpen, aus dem Herzen des Réduit. Der Luftschutz hat seine Pflicht getan wie die Feldgrauen. — Herr Oberstleutnant Bühler überbrachte die Grüsse der Abteilung für Luftschutz in Bern. Er stellte mit Genugtuung fest, dass Bereitschaft nach wie vor die Parole der Luftschutz-Rechnungsführer bleibt, getreu dem Wort Adrian von Bubenberg: «Solange eine Ader in uns lebt, gibt keiner nach.» Das Land ist weiterhin auf gutgeschulte Rechnungsführer der Luftschutztruppe angewiesen. Trotz dem Minimum an Ausbildung zeigen sich zunehmend Früchte der Arbeit, an denen der Verband seine guten Verdienste hat.

Der Verband zählte auf Ende 1944 342 Aktiv- und 111 Passivmitglieder, 1 Ehrenmitglied und 5 Freimitglieder. Die Verbandsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Leitender Ausschuss:

Präsident und Obmann der Fachkommission: Obst. Kaufmann Josef, Luzern, Tribschenstrasse 39, Telefon 204 49.

Vizepräsident I und Sekretär: Four. Müller Franz, Luzern, Am Rain 4.

Vizepräsident II: Lt. Horisberger Marcel, Neuenburg, rue Matile 32.

Aktuar: Four. Blättler Ernst, Luzern, Maihofstrasse 97.

Kassier: Fw. Beck Albert, Luzern, Bleicherstrasse 8.

Beisitzer (Vertreter der Fourier-Gehilfen): Wm. Gaisser Max, Claridenstrasse 1, Luzern.

Vorstandsmitglieder und Territorialkreis-Vertreter:

Basel: Four. Schacher Emil, Basel, Ob. Batterieweg 86.
Genf: Oblt. Mordasini René, Genf, rue Töpfer 3.

Ter. Kr. 1: Oblt. Ellenberger Fred, Yverdon, Haldimand 91.

Ter. Kr. 2: Oblt. Horisberger Marcel, Neuenburg, rue Matile 32.

Ter. Kr. 3: Four. Knoll Alois, Bern, Hopfenweg 21.

Ter. Kr. 4: Four. Nussbaum Hans, Arlesheim, Bachmattstrasse 13.

Ter. Kr. 5: Four. Ott Walter, Zofingen, Junkernbifang.

Ter. Kr. 6: Four. Hug Heinrich, Schlieren, Urdorferstrasse 33.

Ter. Kr. 7: Four. Leuzinger Jakob, Mollis, Mürli.

Ter. Kr. 8: Four. Ettlin Alois, Sarnen, Kolonialhaus.

Ter. Kr. 9a: Four. Bruhin Armin, Lachen.

Ter. Kr. 9b: Four. Ferrari Primo, Biasca.

Ter. Kr. 10: Kpl. Schumacher Arnold, Villeneuve, Quai 147.

Ter. Kr. 11: Four. Hantz Carl, Thun, Frutigenstrasse 17.

Ter. Kr. 12: Wm. Caspescha Georg, Chur, Oberalpstr. 17.

Rechnungsrevisoren: Four. Hürlimann Wilh., Wädenswil, Fuhrweg 2.

Four. Ruchser Karl, Bremgarten, Bankangestellter.

Ersatzmann: Four. Müller Arthur, Rapperswil, Zürcherstrasse 6.

Fachkommission:

Rechnungswesen: Oblt. Kaufmann Josef, Luzern, Tribschenstrasse 39, Tel. privat 2 04 49, Büro 2 13 66.

Verpflegungswesen: Oblt. Pauli Friedrich, Thun, Hirschenweg 6, Telephon privat 2 34 78, Geschäft 2 19 33.

Küchendienst, Rationierungswesen: Four. Ott Walter, Zofingen, Junkernbifang, Tel. 2 18 10.

Unterkunfts- und Transportwesen: Oblt. Herter Max, Winterthur, Rychenbergstrasse 104, Tel. 2 39 46.

Rechtswesen, Lohn- und Verdienstersatz: Oblt. Sturzberg Theo, Riehen, Grenzacherweg 116, Tel. 2 06 95.
Oblt. Viredaz Charles, Lausanne, av. Ruchonnet 14.

Besonders wertvoll sind die Mitteilungsblätter des Verbandes, in denen Menupläne und alle die Rechnungsführer interessierenden Fragen publiziert werden.

Schliesslich möchten wir auf die einleitenden Worte des Verbandspräsidenten zu seinem Jahresbericht verweisen:

«Das abgelaufene Jahr war allgemein durch eine zum Teil intensive Beanspruchung der Angehörigen des Luftschutzes zu Aktiv- und Ausbildungsdienstleistungen gekennzeichnet. Diese Entwicklung ist an sich durchaus verständlich, wenn man sich, vom Beginn der ersten Invasion im Süden unseres südlichen Nachbarn bis zum eigentlichen Sturm auf die Festung Europa, das Tempo der Entwicklung des unser ganzes Land umfassenden Kriegsgeschehens berücksichtigt und sich wiederum der Gefahren bewusst bleibt, die sich mit der rapiden Umgestaltung der Kräfteverhältnisse und der damit in nicht ohne weiteres voraussehbarer Weise eingetretenen Umschwungen der militärischen Lage auch für unser Land einstellen.

Es braucht im Zusammenhang damit nur an die auch im Luftschutz seit Jahresanfang eingeführte erhöhte Alarmbereitschaft durch die Indienstnahme grösserer Mannschaftsdetachemente namentlich in den luftschutzpflichtigen Grenzorten und grösseren Städten erinnert oder auf die starke Zunahme der zufolge der täglich vorgekommenen Luftraumverletzungen not-

wendig gewordenen Fliegeralarme verwiesen zu werden.

Mit dieser Entwicklung Hand in Hand schritt die Beanspruchung unserer Kameraden. Aber nicht nur diese Entwicklung allein brachte für diese vermehrte Arbeit, sondern die auch im abgelaufenen Jahr mehr und mehr zunehmenden Veränderungen im Rechnungswesen und die fast vollständige Anwendung der IVA 43 und ihrer Ergänzungsbestimmungen trugen zu einer bedeutenden Belastung bei. Dazu kommt der immer noch herrschende Mangel an ausgebildeten Rechnungsführern, so dass mancher unserer Kameraden mehr als angemessen zu Spezialdienstleistungen aufgeboten worden ist.

Es darf aber festgestellt werden, dass sich unsere Kameraden nicht nur diesen Aufgaben gewachsen zeigten, sondern in vorbildlicher Pflichtauffassung diesen Dienst auf sich nahmen, im Bewusstsein, in schwerer Stunde unseres Vaterlandes diesem und der Erhaltung unserer Freiheit und Unabhängigkeit einen besondern Dienst geleistet zu haben. Es darf einen freuen, dass auch der Luftschutz in den ernsten Stunden der Gefahr sich seiner Pflicht bewusst und den an ihn gestellten Anforderungen vollauf gewachsen war.

Es ist klar, dass diese Verhältnisse und die vorstehend besprochene Entwicklung nicht ohne Einwirkung auf das Vereinsleben geblieben ist. Namentlich war es den leitenden Organen, seit Uebernahme der Verbandsleitung seit Jahresmitte, zufolge vermehrter Dienstleistungen der meisten seiner Mitglieder, nicht möglich gewesen, durch periodische Zusammenkünfte des grossen Zentralvorstandes einen wünschbaren engen Kontakt mit der Gesamtmitgliedschaft herzustellen. Dagegen hat sowohl die engere Vereinsleitung als auch speziell die Fachkommission alles daran gesetzt, auf dem Korrespondenzweg und durch die periodische Herausgabe der Verbands- und Fachdienstmitteilungen die Mitgliedschaft über das Verbandsgeschehen und die laufende Entwicklung des Luftschutz-Rechnungswesens eingehend zu orientieren. Die an anderer Stelle des Berichtes angeführte Entwicklung dieses Mitteilungsdienstes illustriert die damit verbundene Arbeit, aber auch Wert und Nutzen dieser sicher von keinem unserer Kameraden gerne mehr zu missenden Publikationen.

Daneben kamen aber auch rein organisatorische Fragen nicht zu kurz, und es sind namentlich die Grundlagen für einen Ausbau der Verbandstätigkeit abgeklärt für den Fall, dass die allgemeine Entwicklung und der Ausbau des Luftschutzes in der kommenden, hoffentlich durch einen baldigen Frieden gekennzeichneten Zeit ein Schritthalten auch seitens unseres Verbandes als nötig und wertvoll sich erweist. Diese Stellungnahme der engen Verbandsleitung darf indessen nicht dahin gedeutet werden, dass es ihr für den Ausbau unserer Organisation an nötiger Initiative mangelt.

Es scheint aber richtig zu sein, vorerst die Entwicklung unserer Waffengattung und namentlich auch das Einspielen und die Bewährung der nun als selbständige Dienststelle geschaffenen Abteilung für Luftschutz des Eidg. Militärdepartementes abzuwarten. Sind einmal in dieser Richtung die Linien klar ersichtlich, wird auch seitens der Verbandsleitung mit den nötigen Vorschlägen auf Ausbau und Umorganisation unseres Verbandes rasch vor die Mitgliedschaft getreten werden können.»